

Musik verstehen leicht gemacht.

Christian Nowak

# Elementare Musiklehre und Grundlagen der Harmonielehre

Begleitbuch für den modernen Musikunterricht,  
mit praktischen Übungsbeispielen



EDITION

**DUX**

1073

# Inhalt

---

## Einleitung: **Notenschrift**

Vorwort .....	3
Markierungen .....	3
Das Notensystem .....	6
Die Hilfslinien .....	6
Die Notenschlüssel .....	6
Die Notennamen .....	7
Die C-Dur-Tonleiter .....	7
☐ Die Oktavlagen .....	8
☐ Halb- und Ganztöne .....	10
☐ Die Versetzungszeichen .....	10
Die Vorzeichen .....	11
Noten- und Pausenwerte .....	13
Die Notenhäse .....	13
Der Haltebogen .....	14
Die Punktierung .....	14
Triolen .....	16
Weitere Unterteilungen .....	16
Takt und Taktarten .....	18
Der Auftakt .....	19
Das Zählsystem .....	19
☐ „Die Pyramide“ .....	22

## 1. Kapitel: **Intervalle**

Die Intervalle .....	23
Reine, große u. kleine Intervalle .....	24
☐ Halbtonabstände .....	24
Übermäßige u. verminderte Intervalle ....	25
Der Tritonus .....	25
Die Komplementärintervalle .....	25
☐ Die Intervalltabelle .....	26

## 2. Kapitel: **Dreiklänge**

Die Akkorde .....	28
☐ Die „4 Grundtypen“ .....	29
Die Akkordsymbole .....	30
Die Umkehrungen eines Dreiklangs .....	31
Die Stufendreiklänge der Durtonleiter ....	32
Die Funktionsbezeichnungen .....	33
Der Leitton .....	34
Die Funktion der 3 Hauptdreiklänge .....	34

<b>3. Kapitel: Tonarten u. Tonleitern</b>	Die reine Stimmung .....	35
	Die (wohl)temperierte Stimmung .....	35
	Das Dur-Moll-System .....	35
	 Die enharmonische Verwechslung .....	36
	Die Durtonleiter .....	37
	Die Molltonleiter .....	38
	 Der Quintenzirkel .....	39
	 Die Vorzeichen-tabelle .....	40
	Die Stufendreiklänge .....	42
	der harmonischen Molltonleiter	
	 Weitere Tonleitern .....	43
	Das Transponieren .....	44
<b>4. Kapitel: Akkordverbindungen</b>	Die Kadenz .....	45
	Die klassische Dur-Kadenz .....	46
	Die klassische Moll-Kadenz .....	47
	Die Blues-Kadenz .....	48
	Die Jazz-Kadenz .....	49
	Die diatonische Kadenz .....	50
<b>5. Kapitel: Vierklänge</b>	Die Septakkorde .....	51
	 Die Akkordsymbolschrift .....	52
	Die leitereigenen Vierklänge .....	53
	Die Umkehrungen eines Vierklangs .....	53
<b>Anhang:</b>	Zeichen und Symbole .....	54
	Artikulations- und Phrasierungszeichen ...	54
	Musikalische Vortragszeichen .....	55
	(Tempoangaben und Dynamikangaben)	
	Arrangierzeichen .....	56
	Tonleitern (Dur, Moll harmon./melod.) .....	57
	Lexikon (Index) .....	62
	Oktavlagen .....	66
	Oktavlagen (zum Abtrennen) .....	66a
	Akkordtabelle für Keyboards (zum Abtrennen)	66b
	Notizblock .....	67
	Lösungsteil .....	71

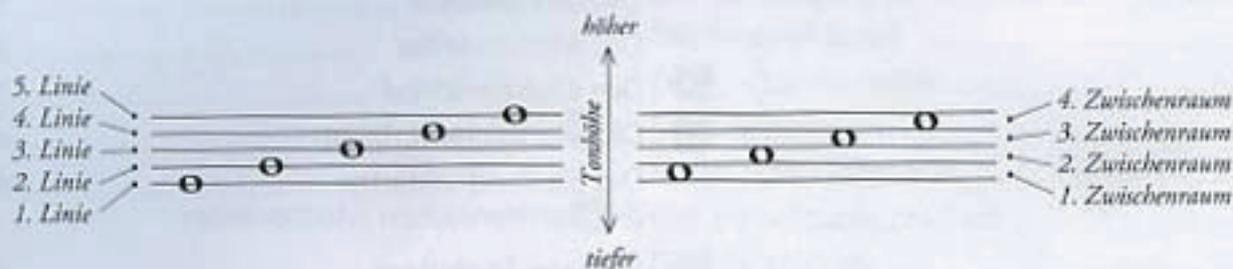
# Einleitung

## Die Notenschrift

„Musik ist wie eine Sprache, die sich zur besseren Verständigung bestimmter Zeichen und Symbole bedient.“

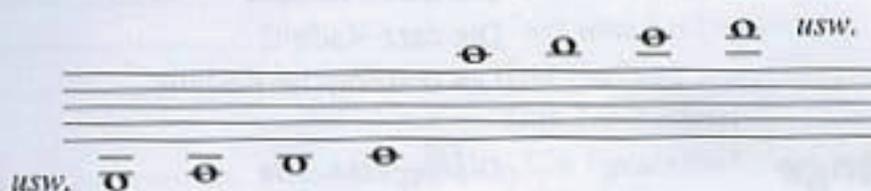
### Das Notensystem

Die aus fünf Linien bestehende Notenzeile bildet die Grundlage unseres Notensystems. Die Noten werden entweder auf oder zwischen den Linien notiert. Je höher die Note in der Notenzeile steht, desto höher ist auch der Ton.



### Die Hilfslinien

Reichen die fünf Linien der Notenzeile nach oben oder unten nicht mehr aus, so benutzt man kleine Hilfslinien.

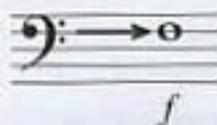


### Die Notenschlüssel

Am Anfang eines Notenliniensystems steht immer ein Notenschlüssel, durch den die genaue Tonhöhe festgelegt wird. Die am häufigsten verwendeten Notenschlüssel sind der **Violin-** und der **Bassschlüssel**. Der Violinschlüssel, auch **G-Schlüssel** genannt, ist für den höheren Tonbereich zuständig, der Bassschlüssel oder auch **F-Schlüssel** für den tieferen.



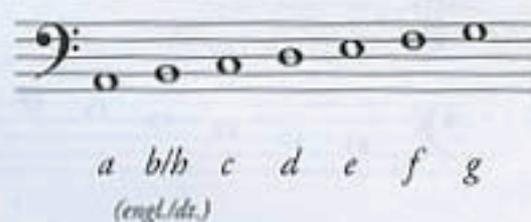
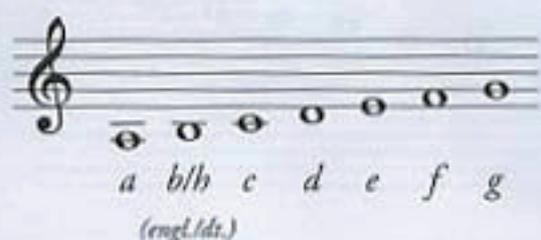
Violin- oder G-Schlüssel



Bass- oder F-Schlüssel

## Die Notennamen

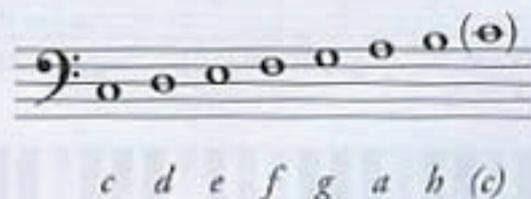
Der Anfang des Alphabets wird dazu verwendet, den einzelnen Noten ihren Namen zu geben. Allerdings hat sich durch den Schreibfehler eines Mönchs im Mittelalter irrtümlicherweise der Notename h anstatt b im deutschsprachigen Raum verbreitet. Im internationalen Sprachgebrauch gibt es den Ton h nicht.



(Verwirrenderweise gibt es aber auch bei uns noch zusätzlich den Ton b und das Versetzungszeichen b. Vergleiche hierzu den Abschnitt 'Versetzungszeichen' auf Seite 10.)

## Die C-Dur-Tonleiter

Beginnt man die Notenreihe bei c, erhält man die sieben **Stammtöne** der C-Dur-Tonleiter.



Der Ton c am Klavier:



Den Abstand zwischen diesen verschiedenen Tönen mit dem Namen c nennt man eine Oktave (vgl. auch Seite 23).

Ein wichtiger Orientierungspunkt ist das **mittlere c**, auch **eingestrichenes c** ( $c'$ ) oder „**c eins**“ ( $c_1$ ) genannt. Dieses mittlere c liegt im Violinschlüssel direkt auf der ersten Hilfslinie unter dem Liniensystem, im Bassschlüssel hingegen auf der ersten Hilfslinie über dem System. Somit stellt das  $c_1$  eine Art Verbindung zwischen den beiden Liniensystemen dar.



## Die Oktavlagen

Um die Töne gleichen Namens unterscheiden zu können, hat man den verschiedenen Oktavlagen Namen gegeben.

MSW

Subkontra-Oktave    Kontra-Oktave    große Oktave    kleine Oktave    eingestrichene Oktave    zweigestrichene Oktave    dreigestr. Oktave

### Oktavzeichen oder Oktavierungszeichen

(Diese Töne werden eine Oktave tiefer gespielt als notiert, vgl. im Anhang „Zeichen und Symbole“.)

Das  $a_1$  wird auch als „**Kammerton a**“ bezeichnet, der auf der Stimmkonferenz in London 1939 auf die international gültige Frequenz von **440 Hertz** festgelegt wurde.



1. Wie heißen die folgenden Noten?

Two musical staves are shown. The top staff is in treble clef and contains eight quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, and F4. The bottom staff is in bass clef and contains eight quarter notes: G3, F3, E3, D3, C3, B2, A2, and G2. Below each staff are three dashed lines for writing.

2. Nenne einen anderen Namen für Violinschlüssel: .....

3. Schreibe die Notennamen mit Angabe der entsprechenden Oktavlage unter die Noten: .....

Two musical staves are shown. The top staff is in treble clef and contains eight quarter notes: G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, and G5. The bottom staff is in bass clef and contains eight quarter notes: G3, F3, E3, D3, C3, B2, A2, and G2. Below each staff are three dashed lines for writing.

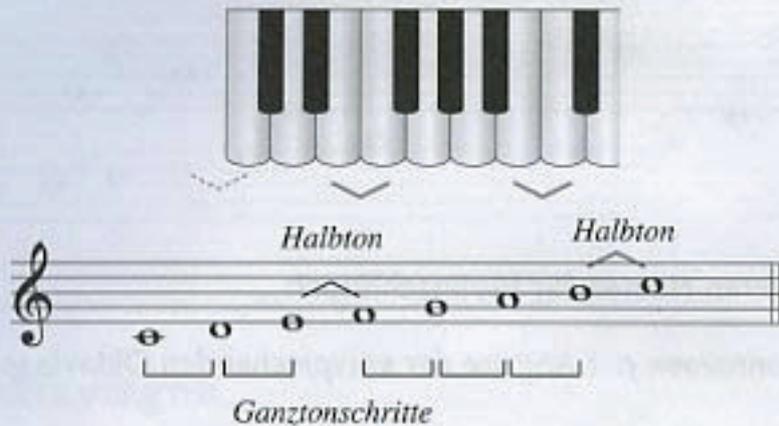
4. Welche Frequenz hat der Kammerton a? .....

5. Schreibe folgende Noten mit dem passenden Notenschlüssel dazu:

Two empty musical staves are provided for writing notes. Below the first staff are six labels:  $a_1$ ,  $f$ ,  $f_2$ ,  $H$ ,  $d_1$ , and  $G_1$ . Below the second staff are six labels:  $e_2$ ,  $g$ ,  $c_3$ ,  $a$ ,  $e_3$ , and  $h_2$ .

## Halb- und Ganztöne

In unserem abendländischen Tonsystem ist der Halbton der kleinstmögliche Abstand zwischen zwei Tönen. Zwei Halbtönschritte ergeben einen Ganzton. Zwischen den sieben Stammtönen, z.B. der C-Dur-Tonleiter, finden sich sowohl Ganz- als auch Halbtönschritte. Diese sind gerade am Klavier optisch gut zu erkennen.



Von einer zur anderen Taste, egal ob schwarz oder weiß, liegt am Klavier immer ein Halbtönschritt.

## Die Versetzungszeichen

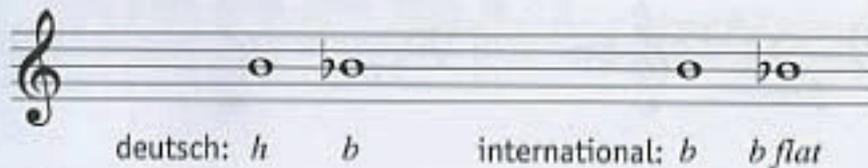
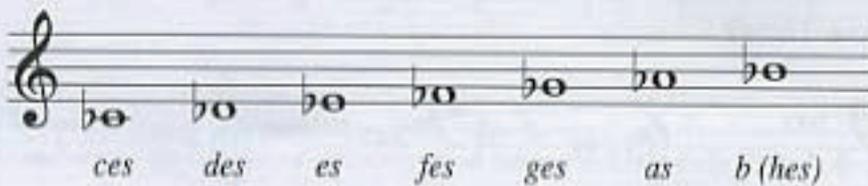
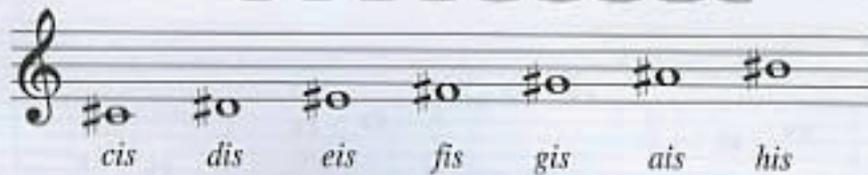
Diese Zeichen stehen unmittelbar vor der Note und behalten ihre Gültigkeit nur bis zum nächsten Taktstrich.

Man unterscheidet folgende Versetzungszeichen:

- # Das Kreuz erhöht die Note um einen Halbton.  
An den Notennamen wird die Silbe „-is“ angehängt.
- b Das B erniedrigt die Note um einen Halbton.  
An den Notennamen wird die Silbe „-es“ angehängt (hes=b),  
bei Vokalen nur „-s“.
- ♮ Das Auflösungszeichen hebt das # und das b wieder auf.

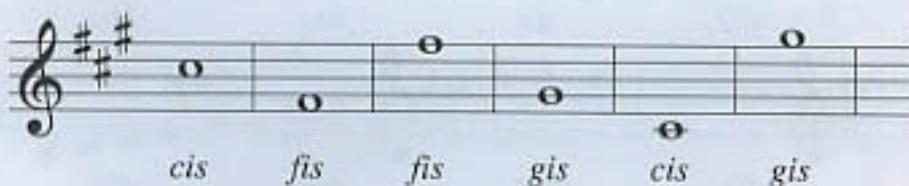
Nachstehende Versetzungszeichen kommen selten vor:

- × Das Doppelkreuz erhöht die Note um 2 Halbtöne.  
An den Notennamen wird die Silbe „-isis“ angehängt.
- bb Das Doppel-B erniedrigt die Note um 2 Halbtöne. An den Notennamen wird die Silbe „-eses“ angehängt (bei Vokalen nur „-ses“).



## Die Vorzeichen

Die Versetzungszeichen als Vorzeichen stehen am Anfang einer Notenzeile direkt hinter dem Notenschlüssel und fordern die Erhöhung bzw. Erniedrigung der betreffenden Töne in allen Oktavlagen. Die Vorzeichen gelten jeweils für die ganze Zeile (vgl. auch S. 40).





6. Handelt es sich um einen Halbtonschritt (HT) oder Ganztonschritt (GT)?

7. Wie heißen diese Töne?

8. Wie ist die deutsche Bezeichnung für den international benannten Ton b? \_\_\_\_\_

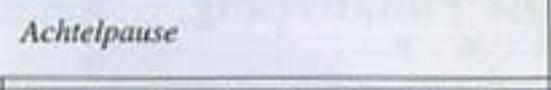
9. Schreibe folgende Noten:

ges<sub>1</sub>    cis<sub>1</sub>    es    as<sub>2</sub>    Dis    b

As    fis<sub>3</sub>    des<sub>1</sub>    eis<sub>2</sub>    ais    ces<sub>2</sub>

## Noten- und Pausenwerte

Wie lange man eine Note oder Pause aushalten muss, erkennt man am Aussehen.

<i>ganze Note</i>	<i>ganze Pause</i>
	
<i>halbe Note</i>	<i>halbe Pause</i>
	
<i>Viertelnote</i>	<i>Viertelpause</i>
	
<i>Achtelnote</i>	<i>Achtelpause</i>
	
<i>16telnote</i>	<i>16telpause</i>
	
<i>32telnote</i>	<i>32telpause</i>
	

## Die Notenhäse

Aus Platzgründen werden die Notenhäse unter der 3. Linie rechts vom Kopf nach oben dargestellt. Alle Noten auf und über der 3. Linie haben den Notenhals links vom Kopf nach unten.




## Der Haltebogen (Ligaturbogen)

Der Haltebogen verbindet Noten gleicher Tonhöhe zu einem Ton. Die angebundene Note wird nicht nochmals angespielt.



In diesem Beispiel wird die halbe Note also um eine Viertelnote verlängert.

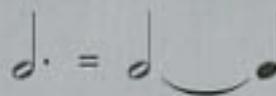
## Die Punktierung

Ein Punkt hinter einer Note oder Pause verlängert diese um die Hälfte ihres eigentlichen Wertes.

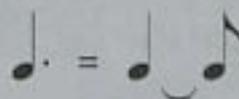
punktierte ganze Note  
oder dreihalbe Note



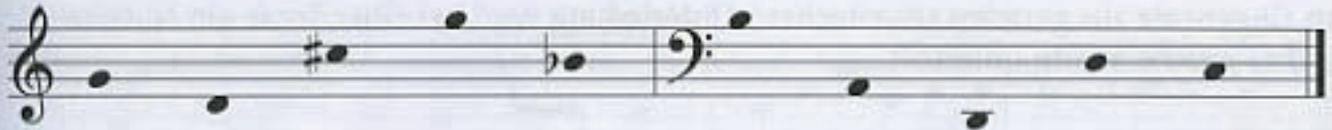
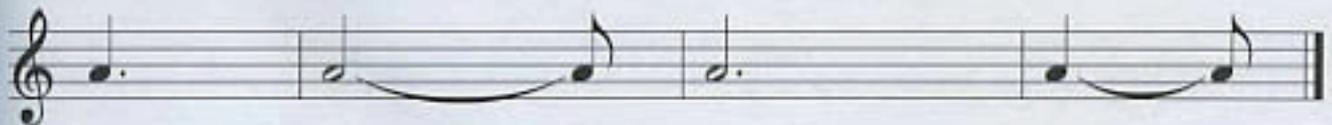
punktierte halbe Note  
oder Dreiviertelnote



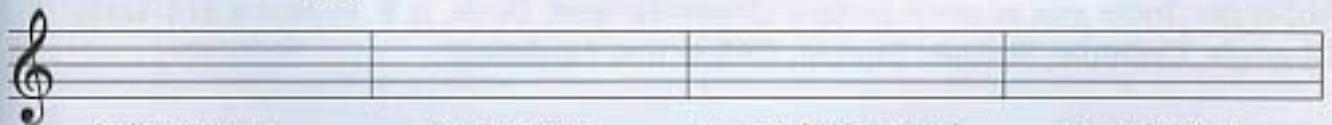
punktierte Viertelnote  
oder Dreiachtelnote



**Selten:** Zwei Punkte hinter einer Note oder Pause verlängern den Wert um die Hälfte und deren Hälfte.

**10. Ergänze die Noten durch Notenhäse:****11. Gib den entsprechenden Noten- bzw. Pausenwert an:****12. Ein Punkt hinter einer Note verlängert diese um die \_\_\_\_\_ ihres Wertes.****13. Wieviele Achtelnoten passen in folgende Notenwerte?**

----- Achtel      ----- Achtel      ----- Achtel      ----- Achtel

**14. Schreibe die angegebenen Noten und Pausen:**

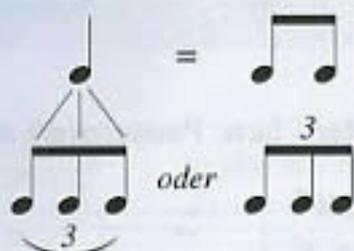
halbe Note  $g_1$       ganze Pause      zwei Achtelnoten  $d_2$       Viertelnote  $h$



Viertelpause      16telnote  $c_1$       ganze Note  $a_1$       vier 16telnoten  $e_2$

## Triolen

Im Gegensatz zur geraden (zweifachen) Unterteilung wird bei einer Triole ein Notenwert in drei gleiche Werte unterteilt.



Das heißt z.B. bei einer Achteltriolen, dass drei Achtel in der Zeit von zwei Achtelnoten gespielt werden.

Ganze Triole		oder	
Halbe Triole		oder	
Vierteltriolen		oder	
Achteltriolen		oder	
Sechzehnteltriolen		oder	

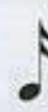
## Weitere Unterteilungen

Außer der Triole gibt es noch weitere Unterteilungen: Duole (z.B. in einem 3/4-Takt), Quartole, Quintole, Sextole, Septole, Oktole und Novemole.



	=		4tel-Duole		=		8tel-Quintole
	=		8tel-Sextole		=		16tel-Septole

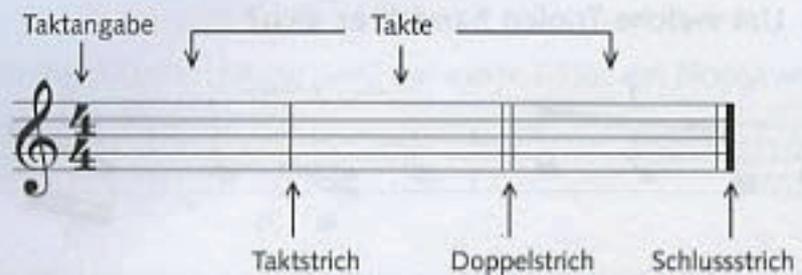
**15. Um welche Triolen handelt es sich?****16. Ergänze die fehlende Zahl:**

In eine  passen . . . . 	In eine  passen . . . . 
In eine  passen . . . . 	In eine  passen . . . . 
In eine  passen . . . . 	In eine  passen . . . . 
In eine  passen . . . . 	In eine  passen . . . . 

**17. Notiere folgende rhythmische Figuren:**

 <i>Vierteltriolen</i>	 <i>punktierte Achtelnote</i>	 <i>zwei 16tel-Triolen</i>
 <i>Achteltriolen</i>	 <i>angebundene Viertelnote</i>	 <i>Achtel-Quintole</i>

## Takt und Taktarten



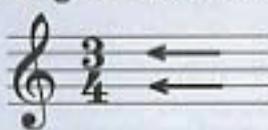
- Takt:** kleinste musikalische Einheit in einem Stück, durch Taktstriche gekennzeichnet
- Doppelstrich:** markiert das Ende eines Formteils innerhalb eines Musikstückes
- Schlussstrich:** zeigt das Ende eines Musikstückes an
- Taktart:** gibt die Länge eines Taktes an und das Metrum, also den rhythmischen Grundschatz eines Musikstückes



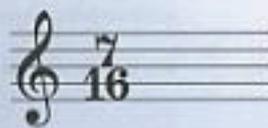
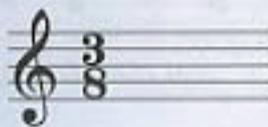
Die Taktart wird als Zahlenbruch immer hinter dem Notenschlüssel angegeben. Man unterscheidet grundsätzlich zwischen geraden und ungeraden Taktarten, wobei hierfür die obere Zahl der Taktangabe maßgebend ist. Die untere Zahl gibt den Notenwert des Grundschatz an: 2 steht für Halbe, 4 für Viertel, 8 für Achtel usw.



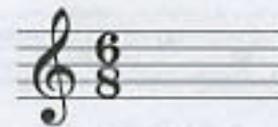
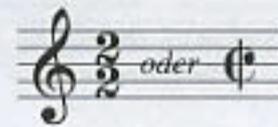
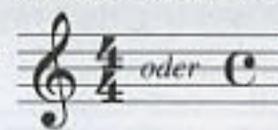
### Ungerade Taktarten



Wieviele Grundschatz hat man in einem Takt?  
 Welcher Notenwert entspricht dem Grundschatz (Metrum)?



### Gerade Taktarten



## Der Auftakt

Beginnt ein Musikstück mit einem unvollständigen Takt, so nennt man diesen Auftakt. Der Auftakt und der Schlusstakt ergänzen sich zu einem vollen Takt.



Auftakt Schlusstakt

3    4    1    2    3    4    1    2

## Das Zählsystem

Eine wichtige und sinnvolle Unterstützung beim Spielen ist das (laute) Mitzählen der Noten- und Pausenwerte. Abhängig von Tempi und den vorkommenden Notenwerten wählt man zwischen 3 verschiedenen Zählweisen.

- Einer Zählweise:** man zählt den Grundschlag mit Zahlen.
- Zweier Zählweise:** zusätzlich werden die nächst kleineren Notenwerte mit „+“ (sprich „und“) gezählt.
- Vierer Zählweise:** der weitere nächst kleinere Notenwert wird mit „e“ und „d“ mitgezählt.



### Viertelnote als Grundschlag

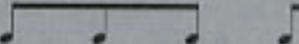
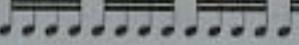
Einer Zählweise

Zweier Zählweise

Vierer Zählweise

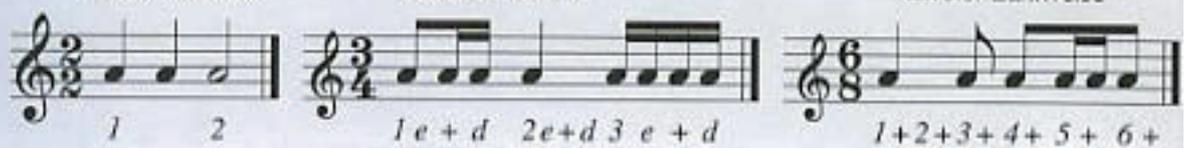
1    2    3    4            1 + 2 + 3    +    4    +            1e+d 2e+d 3e +d 4 e + d

Weitere Beispiele der Zählweisen bei verschiedenen Metren:

Taktart	Grundschlag	Zählweise	Notenwert	Zählen
$\frac{2}{2}$ Takt (Alia breve)		einer		1 2
		zweier		1 + 2 +
		vierer		1e+d 2e+d
$\frac{3}{4}$ Takt		einer		1 2 3
		zweier		1 + 2 + 3 +
		vierer		1e+d 2e+d 3e+d
$\frac{6}{4}$ Takt		einer		1 2 3 4 5 6
		zweier		1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 +
		vierer		1e+d 2e+d 3e+d 4e+d 5e+d 6e+d



Einer Zählweise      Vierer Zählweise      Zweier Zählweise



Verschiedene Zählmöglichkeiten bei Triolen:



1 ta ta 2 ta ta 3 ta ta 4 ta ta  
 1 - er - lei 2 - er - lei 3 - er - lei 4 - er - lei  
 Tri - o - le Tri - o - le Tri - o - le Tri - o - le

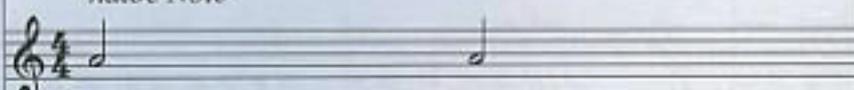
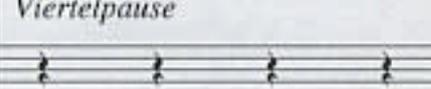
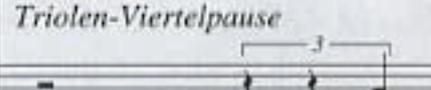
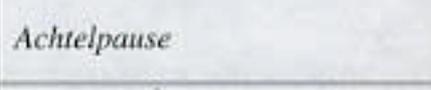
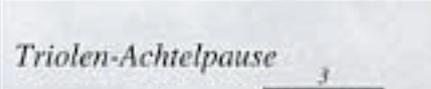
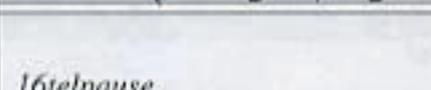
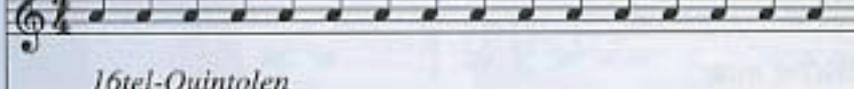
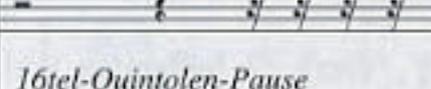



1 ta ta 2 + 3 + 4 ta ta





# „Die Pyramide“ (Das Verhältnis der Noten- und Pausenwerte zueinander)

<i>ganze Note</i>	<i>ganze Pause</i>
	
<i>halbe Note</i> 	<i>halbe Pause</i> 
<i>Viertelnote</i> 	<i>Viertelpause</i> 
<i>Vierteltriolen</i> 	<i>Triolen-Viertelpause</i> 
<i>Achtelnote</i> 	<i>Achtelpause</i> 
<i>Achteltriolen</i> 	<i>Triolen-Achtelpause</i> 
<i>16telnote</i> 	<i>16telpause</i> 
<i>16tel-Quintolen</i> 	<i>16tel-Quintolen-Pause</i> 
<i>16tel-Sextolen</i> 	<i>16tel-Sextolen-Pause</i> 
<i>16tel-Septolen</i> 	<i>16tel-Septolen-Pause</i> 
<i>32telnote</i> 	<i>32telpause</i> 